

## Mein FSJ in der Unteren Denkmalbehörde der Stadt Soest

Insgesamt war es ein sehr tolles Jahr für mich, da ich einerseits erste berufliche Erfahrungen sammeln konnte und zudem sehr viele nette Menschen kennenlernen konnte.

Vor dem Start meines FSJ's hatte ich ziemlich wenig Vorstellungen, was den Aufgabenbereich der Unteren Denkmalbehörde betrifft. Doch wie wichtig diese für den Erhalt des kulturellen Erbes in Soest ist, wurde mir dann sehr schnell bewusst.

Die Stadt Soest hat besonders durch ihre Vielzahl an Kulturdenkmälern ein großes öffentliches Interesse und mich durch ihren historischen Stadtkern sehr schnell beeindruckt.

Diesen konnte ich durch Fotoaufträge in der Innenstadt, Forschungsaufträge zu bestimmten Baumaßnahmen oder auch Ortstermine in größtenteils über 100-Jahre-alten Häusern noch genauer entdecken.

Neben diesen Tätigkeiten waren weitere Aufgabenbereiche das Aufnehmen von Anträgen auf denkmalrechtliche Erlaubnis, die Recherche im Hausaktenarchiv nach alten Bauakten, das Scannen von Plänen oder das Lesen des Soester Anzeigers.

Insgesamt habe ich also sehr vielfältige Aufträge gehabt und hatte eine gute Mischung aus Arbeit am Schreibtisch und in der Altstadt.

Sehr spannend waren zudem immer die Seminare. In denen kam man mit den anderen FSJ'lern zusammen und viele praktische Projekte wie Steinhauerei, Intarsie oder auch soziale und politische Themen standen auf der Tagesordnung.

Besonders die Abende waren da immer sehr schön, weil man sich untereinander austauschen und vernetzen konnte. Ich nehme definitiv einige Freundschaften aus dem Jahr mit.

Des Weiteren wurde es mir möglich gemacht, in die anderen Einsatzstellen der Stadt Soest reinzuschneppern, so war ich für zwei Wochen mit der Archäologie auf Grabungen und konnte viel für mich mitnehmen.

Alles in allem war es definitiv ein persönlich wie beruflich sehr erfolgreiches Jahr, da es mich in meinem Wunsch, Architektur zu studieren, bestärkt hat. Besonders spannend war es für mich, einen komplett neuen Bereich des Baus kennen- und schätzen gelernt zu haben.

Nach diesem Jahr habe ich außerdem einen ganz anderen Blick auf die Wichtigkeit von Kulturdenkmälern für das Stadtbild bekommen, da man mit dem Erhalt von historischen Gebäuden auch den Charme einer Stadt wie Soest bewahrt und gleichzeitig klimaschonend handelt.

Ich wurde sehr gut und schnell in das Team integriert und alle Kolleginnen und Kollegen hatten immer ein offenes Ohr für mich, sodass ich mich sehr wohl gefühlt habe und das Jahr eigentlich viel zu schnell vorbei war!

Das FSJ in der Unteren Denkmalbehörde kann ich jedem nur ans Herz legen, ich werde die Zeit definitiv nicht vergessen!